

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 621 Donnerstag, 12. Jänner 2012

WIR HABEN DIE



Wir sind die Klasse P1 der VHS Ottakring Jubiz. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt und haben mehrere Artikel zum Thema Partizipation verfasst. Wir haben über die Verantwortung der Jugendlichen gegenüber dem Staat gesprochen, wenn es ums Wählen geht. Wir haben auch über die Zusammenarbeit und Regeln in der Gruppe geredet und gelernt, dass das Zusammenleben der Menschen ohne Regeln schwierig wäre. So sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass jeder Mensch sich an Regeln halten sollte.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WÄHLEN AB 16

Argumente und Gegensätze für Wahlen ab 16.

Negativ:

Viele BürgerInnen meinen, es sei nicht gut, dass man in Österreich ab 16 wählen darf. Jedoch gibt es neben Schatten- auch Lichtseiten. Die Schattenseiten sind, dass die Jugendlichen wenig Erfahrungen im Umgang mit der Politik haben. Sie werden leicht durch die Medien manipuliert und können so leicht er den Überblick über die Situation verlieren. Einige Jugendliche interessieren sich überhaupt nicht für Politik, weil sie anderen Sachen im Kopf haben, wie z. B: Fort gehen, Fußball spielen oder mit Freunden rumhängen, chillen eben.

Positiv:

Die Jugendlichen lernen durch die Wahl, dass sie Verantwortungen dem Staat gegenüber haben. Dieser Verantwortung sollten sich die meisten Jugendlichen im klaren sein: Vielleicht fühlen sie sich etwas erwachsener und mehr als ein Teil des Staates. Der Staat gewinnt so mehr WählerInnen. Die PolitikerInnen versuchen, Jugendliche mit Wahlkampagnen zu überzeugen. Um die jungen WählerInnen auch behalten zu können, müssen die PolitikerInnen auch zeigen, dass sie sich auch für Jugendliche einsetzen. Das Gute daran ist, dass die Jugendlichen sich nicht vom Staat benachteiligt fühlen. Sie können ihre Meinung durch Wahlen frei äußern.

In der Politik wird heftig darüber diskutiert, ob es die richtige Entscheidung war, die Verantwortung in die Hände der Jugendlichen zu legen. Vor 5 Jahren wurde das Wahlrecht verändert, davor durfte man erst ab 18 Jahren wählen. Wir finden das eher gut, aber auch das kann man aus 2 Winkeln betrachten. Jedoch sollte man sich, bevor man wählen geht, gründlich über die jeweilige Partei informieren, egal wie alt man ist.

Die Medien beeinflussen uns in unserer Wahlentscheidung.



Tarek (17), Mahreen (23), Shkumbim (18)

DIE SCHLAUE RUNDE...

... hatte die Aufgabe, eine schwierige Frage zu beantworten. Aber lest selbst....

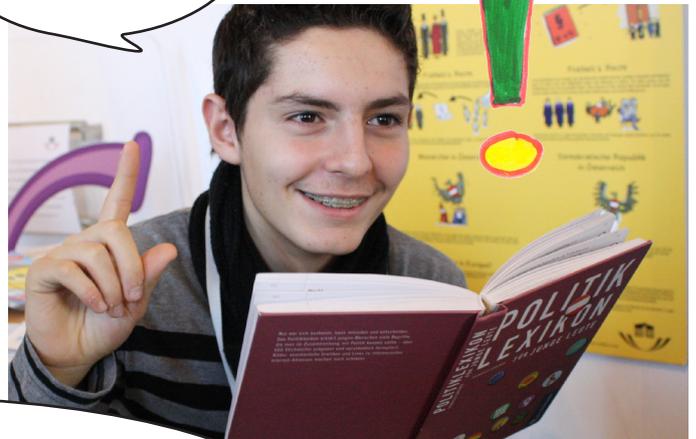
Die Frage ist: „Wer entscheidet in einer Demokratie, was gemacht wird?“

Wer kann die Frage beantworten? Ich leider nicht.



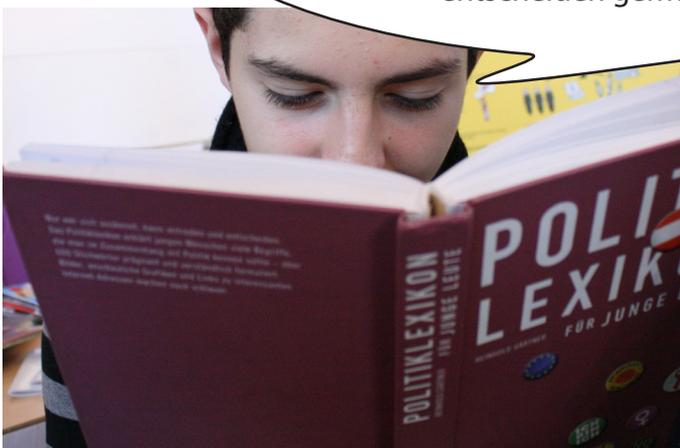
Hääääää????? Ich weiß es auch nicht! Leider.

Ich schaue im Lexikon nach!



Da steht: Der Bundespräsident, der Bundeskanzler und die Regierung, die Opposition, das Parlament und das Volk entscheiden gemeinsam.

Was ist denn die Opposition?



Fortsetzung auf Seite 4...

Ich weiß das! Das sind Parteien, die im Parlament der Regierung gegenüber stehen.



Im Moment sind die SPÖ und die ÖVP in der Regierung und die FPÖ, das BZÖ und Die Grünen sind in der Opposition. Die Hauptaufgabe der Opposition ist die Kontrolle der Regierung.



Und wie sind diese Parteien ins Parlament gekommen?

Sie wurden vom Volk gewählt.



Die Wahl ist die Mitbestimmung des Volkes. Eine Wahl muss geheim sein, das heißt, dass jeder frei von Zwang und Beeinflussung entscheiden kann.

Das Volk wählt das Parlament und den Bundespräsidenten.



Das bedeutet, das Volk übergibt den PolitikerInnen nur für eine gewisse Zeit die Macht.



Wenn PolitikerInnen die Macht falsch einsetzen, werden sie nicht mehr gewählt.



Ich habe im Internet herausgefunden was eine Minderheit ist: Das ist eine Gruppe von Menschen, die bestimmte Eigenschaften teilen und weniger sind als andere.



Diese Gruppen, wie zum Beispiel Volksgruppen oder Menschen ohne Staatsbürgerschaft, sollen nicht anders behandelt werden als die Mehrheit.



Ja super! Wir haben es geschafft.



Sahar (18) , Zalman (18), Milot (16), Isidor (16)



DÜRFEN WIR UNSERE MEINUNG FREI SAGEN?

Meinungsfreiheit ist für alle wichtig! Warum das so ist? Schaut Euch unseren Artikel genauer an und Ihr wisst es.

In unserem Artikel werden wir Euch über Meinungsfreiheit berichten. Meinungsfreiheit bedeutet, dass man seine Meinung frei sagen kann, auch in der Öffentlichkeit.

Meinungsfreiheit gibt es nur in der Demokratie, da braucht man keine Angst haben, dass man aufgrund seiner Meinung verfolgt wird. Durch die Meinungsfreiheit kann man auch herausfinden, was jeder denkt.

Meinungsfreiheit zeigen DemonstrantInnen indem sie demonstrieren, auch sie werden deswegen nicht verfolgt!

Trotzdem hat Meinungsfreiheit ihre Grenzen, den man darf keine falschen Aussagen machen oder jemanden beleidigen. Wenn man diese Grenze überschreitet, kann man im schlimmsten Fall auch ins Gefängnis kommen.

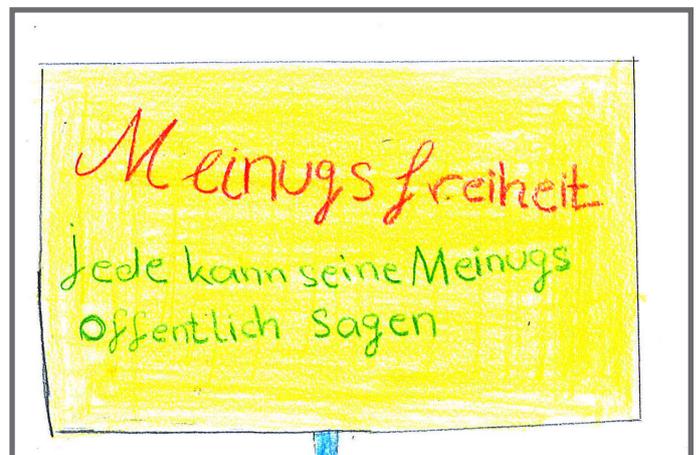
Meinungsfreiheit gibt es nicht überall, z. B. in Diktaturen. In einer Diktatur kann man seine Meinung nicht frei sagen, es gibt einen Diktator, der alles bestimmt, ohne das Volk zu fragen. Wenn man dagegen ist, wird man verhaftet oder im schlimmsten Fall getötet.

Da es in Diktaturen keine Meinungsfreiheit gibt, gibt es auch keine Pressefreiheit und dadurch erfahren die Leute nicht, was wirklich passiert.

Wir finden es wichtig dass, es Meinungsfreiheit gibt, denn so können wir unsere Meinung öffentlich sagen und mit anderen darüber reden.



Eine Frau, die Ihre Meinung sagt, gezeichnet von Sladjana.



Plakat, gezeichnet von Azimah.



Azimah (27), Shamil (19), Sladjana (26)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



1P, VHS Ottakring, Hartmannplatz 7, 1160 Wien